



## Deutsche Gesellschaft für Hauswirtschaft e.V.

dgh e.V., Allensteiner Straße 16, 49088 Osnabrück

Justus-Liebig-Universität Gießen  
Fachbereich Agrarwissenschaften,  
Ökotrophologie und Umweltmanagement  
Frau Dekanin Prof. Dr. I.-U. Leonhäuser  
Bismarckstraße 24  
35390 Gießen

Deutsche  
Gesellschaft  
für Haus-  
wirtschaft e.V.  
Geschäftsstelle:  
Allensteiner Straße 16  
49088 Osnabrück  
Tel: 0541 70033993  
Fax: 0541 76029991  
dgh@dgh-ev.de

Prof. Dr. A. Niehage  
Deutsche Gesellschaft für Hauswirtschaft  
Vorsitzende  
Dr. A. Sennlaub  
Fachausschuss Haushalt und Wohnen  
Vorsitzende

Osnabrück, 30.03.2011

### Wohnen als Teilbereich der Haushaltswissenschaft

Sehr geehrter Herr Präsident Prof. Dr. Mukherjee,  
sehr geehrte Frau Dekanin Prof. Dr. Leonhäuser,

die Deutsche Gesellschaft für Hauswirtschaft e.V., insbesondere der Fachausschuss Haushalt und Wohnen, setzt sich dafür ein, dass im universitären Hochschulbereich die Inhalte des Wohnens mit Blick auf die Versorgung der Bevölkerung besser aufgestellt und gesichert werden.

Die Wissenschaft des Versorgungsalltags ist die Haushaltswissenschaft. An deutschen Hochschulen wird Haushaltswissenschaft überwiegend als Teilbereich der Ökotrophologie gelehrt. Die Haushaltswissenschaft aus sich heraus ist transdisziplinär: Im Kern geht es darum, über das Erlernen der Fachinhalte hinaus lebensweltorientiert die Inhalte verschiedener Disziplinen zu verknüpfen. Sie bietet damit die außergewöhnliche Chance, jenseits von tradierten Fachgrenzen ganzheitlich Lebenswelten zu erforschen und tragfähige Versorgungskonzepte zu konzeptionieren.

Absolventinnen und Absolventen übernehmen Verantwortung in der Alltagsversorgung und Alltagsgestaltung der Bevölkerung; Beispiele wie das Management der stationären Versorgung, die Konsumforschung, Aufgaben in Politik und Verwaltung, Beratung oder Bildung stehen für ein breites Spektrum an Arbeitsbereichen. Sie können mit Fachleuten aus so unterschiedlichen Disziplinen wie Wirtschafts-, Natur- oder Sozialwissenschaften kommunizieren und in wichtigen Entscheidungsprozessen vermittelnd und übersetzend tätig werden.

Mitglied im  
internationalen  
Verband für  
Hauswirtschaft  
(IVHW)

Wohnen ist in diesem Zusammenhang ein zentraler Baustein. Welche Wohnräume entwickelt werden, welche Wohnarrangements in die Förderung gelangen, wie das infrastrukturelle Wohnumfeld in Städten und in ländlichen Räumen ausgestaltet ist, bestimmt wesentlich über Chancen und Grenzen individueller Versorgungswirklichkeit und die finanziellen Folgen für die Gesellschaft. Der Wohn- und Versorgungsalltag hat sich mit der Modernisierung, der Technisierung und Urbanisation grundlegend verändert; es bedarf konsequenter, von Haushalten und Menschen her entwickelter Konzepte, die nicht nur traditionelle Wohnbilder bedienen sondern konkurrierende Zielgrößen wie individuelle Bedarfe, wirtschaftliche Voraussetzungen oder ethische Rahmensetzungen qualifiziert balancieren.

In der Universität Gießen ist unseres Wissens beabsichtigt, die einzige bundesdeutsche Universitätsprofessur mit der Denomination „Wohnökologie“ nach dem Tod des Lehrstuhlinhabers zu streichen. Wird dies realisiert, werden künftig grundlegende Fragen der Versorgung an der Justus-Liebig-Universität nicht mehr ganzheitlich wissenschaftlich erforscht und vermittelt werden können. Gerade mit Blick auf die demografischen Veränderungen und die erwarteten Versorgungsnotstände halten wir die vertiefte Auseinandersetzung mit Wohnen sowohl fachlich als auch für Studierende der Ökophologie und insbesondere der Haushaltswissenschaft für unverzichtbar.

Wir appellieren deshalb an Sie als verantwortliche Entscheidungsträger, das Lehrangebot Wohnen an der Justus-Liebig-Universität im Rahmen der Haushaltswissenschaft auch künftig in hoher Qualität zu erhalten.

Mit freundlichem Gruß



Prof. Dr. Alrun Niehage  
Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für  
Hauswirtschaft e.V.



Dr. Angelika Sennlaub  
Vorsitzende des Fachausschusses Haushalt und  
Wohnen

z.K. Prof. Dr. Uta Meier-Gräwe

geschäftsführende Direktorin des Instituts für Wirtschaftslehre des Haushalts und Verbrauchsforschung